

Adelpha salmoneus emilia nov. subsp. oder forma.

Aehnlich verhält sich *Ad. salmonea* Btl. in Columbien von der mir gleichfalls eine kleinere, hellere Form vorliegt, als sie z. B. auch Godman & Salvin, *Biologia Centr. Am.* Taf. 28 Fig. 4 abbilden.

Bei dieser sind die Längsbinden der Hinterflügel rein weiss statt grauviolett und wesentlich verbreitert.

Patria: Columbien 2 ♂♂ mit Etikett Muzo von Herrn H. Stichel erworben, neben dunkleren ♂♂, wie sie von A. Bang-Haas und H. Wernicke versandt werden.

Kleine Mitteilungen.

Das zukünftige Berliner Insektenhaus.

Ben Akiba liegt auf dem Bauch. Er war vermutlich in Rückenlage beigesetzt und hat sich jetzt im Grabe umdrehen müssen. Seine Jahrhunderte lang angestaunte Lehre hat sich als eitler Schwindel erwiesen! Das »Berliner Tagblatt« weiss es. Es bringt in seiner Nr. 124 (vom 8. März, nicht vom 1. April!) die Nachricht, dass in Berlin im Zoologischen Garten ein Insektenhaus errichtet werde. »So etwas,« schreibt das Berliner Blatt, »lebende Insekten in einer Abteilung oder gar in einem Haus für sich, hat die Welt noch nicht gesehen! Wie schön, wenn Berlin den andern Städten in dieser Beziehung ein gutes Beispiel gäbe.«

Dass es in Berlin Menschen gibt, welche in den Namen der westbischen Länder und Städte nur »geographische Bezeichnungen« sehen, die für die Menschheit nicht mehr Bedeutung haben, als etwa die Sternbildernamen des Südpolarhimmels für den Mitteleuropäer, ist eine bedauerliche Tatsache. Dass aber das »B. T.« die Bekanntheit seines Leserkreises mit den einschlägigen Verhältnissen seiner Mitwelt nicht höher einschätzt, ist betäubend. Die Insektenhäuser in England und Holland, die seit Jahrzehnten bestehen, die deutschen, von denen das letzte erst vor einigen Jahren im Cölner Zoologischen Garten eröffnet wurde, haben also umsonst gelebt!

Die Vorstellung, die sich der Referent des »B. T.« von seinem künftigen Insektenhaus macht, sind allerdings eigentümliche. Die jährlichen Berichte der Insektenzuchten des »Zoo« in London und des Frankfurter »Zoologischen« hat er entschieden nicht gelesen. »Ich denke mir eine kleine wohlgepflegte Wiese mit

vielen Blumen, Schmetterlingen der verschiedensten Art« etc. »Ueber lange Blütentrauben grossblumiger Orchideen streichen ein paar exotische Riesenfalter« u. s. f. Ganz so spielt sich die Sache in andern Insektenhäusern nicht ab; aber wenn es in Berlin gelingt, die atlas, cecropia, luna etc. zu dressieren, an Blumen zu saugen, dann — dann, Ben Akiba, bleibe auf dem Bauch liegen, denn das war bis jetzt noch nicht da! — »Auch hinsichtlich der Zucht lässt sich manches absolut »Neue« versuchen«; wie wäre es, apollo-Raupen mit Schilf zu erziehen und die Aberationen zu erhalten, die aus Apatura-Raupen kommen, die mit Farnwedeln aufgefüttert sind?

Die Begründung für die Notwendigkeit eines Insektenhauses ist einwandfrei: es ist der Heisshunger der Grossstadtkinder nach Insektenbeobachtungen. Der Beleg hierfür aber mutet uns etwas komisch an: »Einer der tiefstinnigsten Schriftsteller unserer Zeit, Maeterlinck, hat sein schönstes Buch den Bienen gewidmet, deren Leben und Treiben dieser vlämisch-französische Mischling so liebt, dass er ihnen selbst in Paris nicht entsagen kann.« — Diese etwas sonderbare Motivierung eines Insektenhauses für Berlin hat denn auch die Spottlust unserer Leser wachgerufen. Siebenmal ist uns der beregte Artikel auf den Redaktionstisch geflattert, teils nur mit Ausrufungszeichen und verheissungsvollen Deutefingern geziert, teils aber auch mit sehr komischen Begleitartikeln, denen wir mit aufrichtigem Bedauern den Abdruck nur darum versagt haben, weil der ulkige Ton nicht in unsere ernste Zeitung passt. Die Schlussstrophe aber glauben wir unsern Lesern nicht vorenthalten zu sollen, in die der Glossist seine Paraphrase ausklingen lässt:

Ach Maeterlinck, ach Maeterlingk,
Du vlämischer Franzos,
Schaust in Paris nach Bienen bloss.
In »Cafés« ist doch mehr dort los:
Fingst dort Du keinen Schmaeterlingk?

Den Dichter würden wir nennen, doch kennen wir ihn nicht. Der Referent des »B. T.« unterzeichnet mit einem R. Dem würden wir raten, die übrigen Buchstaben seines Namens recht sorgfältig geheim zu halten. — Ueber die Idee eines Insektenhauses, auch wenn sie nicht für die Welt, sondern nur für Berlin neu ist, freuen wir uns aufrichtig; hoffentlich hat es mit seinen Zuechterfolgen mehr Glück als mit seinen Lobsingern.

INSERATE

Vereinsnachrichten.

Entomologischer Verein „Orion“ Berlin
(gegründet 1890).

Ueber 60 Mitgl. Bankkonto: Deutsche Bank, Berlin. Sitzung jeden Freitag, abends 9 Uhr, Sophien-Säle (Berliner Handwerker-Verein) Berlin C., Sophienstr. 18.

Berliner Entomolog. Gesellschaft (E. V.).

Unsere Sitzungen finden jeden Freitag Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den Einsiedler-Bierhallen Neue Promenade 8a statt. Gäste sind stets willkommen.

Neu hinzutretende Mitglieder finden Anregung und Förderung ihrer Interessen

Stuttgarter Entomologen-Verein.
(Gegründet 1869).

Sitzung jeden Freitag abend im Vereinslokal „Bauhütte“, Büchsenstr. 53. Gäste sind willkommen.

Entomologenklub Freiburg i. B.

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post“, Eisenbahnstrasse. Gäste willkommen!

Berliner Entomologischer Verein E. V.
Gegründet 1856.

Die Mitglieder erhalten frei zugesandt die **Berliner Entomologische Zeitschrift,**

jährlich 4 Hefte, ca. 320–350 Seiten wissenschaftlichen Textes, mit Illustrationen und Tafeln (zurz. 53. Jahrg., Redakt. H. Stichel), sie haben Insertionsfreiheit in dem Kauf- und Tauschanzeiger und Berechtigung zur Benützung der erstklassigen **Bibliothek,** enthaltend über 5000 Bände mit 75 entomol. und naturwissensch. Zeitschriften. Versand auch nach auswärts!

Aufnahmefähig auch auswärtige Einzelpersonen oder Korporationen (Institute, Vereine). Beitrag 10 Mk. jährlich und 3 Mk. einmalig für künstlerisches Mitglieds-Diplom (Kupferstich).

Sitzungen **Donnerstag** abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Gäste jederzeit willkommen.

Berlin SW., Königgrätzerstr. 111, Königgrätzer Garten.

Nähere Auskunft erteilt der Schriftführer Prof. B. Wanach, Potsdam, Saarmunderstr. 15.

Entomologischer Verein Oberschlesien.
Nächste Sitzung Sonntag den 12. April d. J., nachmittags 5 Uhr, im Restaurant Knoke in Beuthen O.-S., Gleiwtitzerstrasse. Gäste stets willkommen.

Entomologischer Verein „Apollo“
Frankfurt a. M.

zum „Rechnesaal“, Langestr. 29.
Unsere Vereinsitzungen finden „wieder“ Dienstag den 14. April 1908, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Rhopalocera der franz. Riviera,
Alp. maritim. und Korsika.
Alle Vorträge mit Demonstration. Gäste willkommen.

Coleopteren u. a. Insektenordn.

500 Arten Käfer

in 600 richtig bestimmten, sauber präparierten Exemplaren offeriert für 10 Mk. einschliesslich Verpackung und Porto.

Brauner, Altheide, Kr. Glatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen 9](#)